

# UNTER BRUNNEN

PROGRAMMZEITUNG  
5 • 90/91

# februar

Tiroler Landesmuseum  
Bibliothek  
Museumstraße 15  
6020 Innsbruck

fr • 1 • 2 20.30 Uhr

# RUFF'n'TUFF



**Funky people get busy!**

Gestartet wird der Februar mit einer österreichischen Band mit internationaler Besetzung, deren Konzept die Verschmelzung unterschiedlichster musikalischer Charaktere und Mentalitäten zu souliger Dancefloor-Music zugrundeliegt.

Tommy Böröc und Willi Langer, bestens bekannt von

*Ostinato*, ernteten für ihre Auftritte mit RUFF'n'TUFF nur die besten Credits: „... der derzeit wohl stärkste Popfunk in Österreich...“, „... begeistern mit powerfullen Funk-Rhythmen in Kombination mit einer starken Leadstimme...“, „... elementare Rhythmen, welche direkt unter der Gürtellinie einschlagen, ohne den Umweg

über den Kopf zu nehmen...“. Alle MusikerInnen haben jahrelange Studio- und Liveerfahrungen mit Funk- und Popgrößen, wie Stanley Clark, Jaco Pastorius, Chaka Khan oder Chuck Brown, um nur einige zu nennen. Funky (wörtlich: stinkig) wird lt. *Jazzlexikon* von Martin Kunzler als „low-down“-

Spielweise mit Betonung von rhythmischer Intensität und dirty-Phrasierung definiert, das in der gesamten afro-amerikanischen Musik als eine Art modernes Pendant dessen präsent ist, was im alten Jazz als HOT bezeichnet wurde“. Ein Versuch der verbalen Umschreibung, **rüber** kommt der Groove DER Musik letztendlich immer nur im Live-Erlebnis. Folglich es es auch nur eine weitere Umschreibung, wenn die Musik von RUFF'n'TUFF als „lebendiger Funk der 90er“ bezeichnet wird, denn: FUNKY PEOPLE COME AND GET BUSY!

Ali Thelfa, Gesang  
Karin Friedl, Gesang  
Cynthia Lackinger, Gesang  
Peter Legat, Gitarre  
Tommy Böröc, Schlagzeug  
The Charm, Keyboard  
Willi Langer, Baß

mi • 6 • 2 20.30 Uhr

# CAMPER VAN CHADBOURNE

EUGENE CHADBOURNE und CAMPER VAN BEETHOVEN erstmals auf Europa-Tournee

Eugene Chadbourne, der letzte große amerikanische Protestsongschreiber in der Tradition eines Phil Ochs oder Country Joe McDonalds, das „missing link between Hank Williams and Sun Ra“ (Melody Maker), der auf so geniale Weise Country und Free Jazz vermischt, Frank Zappa als seinen wichtigsten Inspirator zu benennen weiß und seinen Fans ab und zu zeigt, was eine (elektrisch verstärkte) Harke ist, trifft auf die nicht minder ominöse Gruppe Camper van Beethoven.

Das Ergebnis: King Crimson spielt mit Frank Zappa spielt mit Johnny Cash spielt mit Thelonious Monk spielt mit Pharaoh Sanders. Eugene Chadbourne und seine Freunde Camper van Beethoven spielen



CHADBOURNE und CAMPER VAN BEETHOVEN beim Jammen in San Francisco

mit allen, und dies tatsächlich im doppelten Sinne. Sie covern, was ihnen gefällt, swingen, jazzten und rocken drauflos, daß es nur so eine Art hat und das Wichtigste: Sie haben entsetzlich viel Spaß dabei. Aber auch die Eigenkompositionen sind vor

Respektlosigkeit nicht geschützt. Die Herren sitzen selbst im Kakao, durch den sie die älteren Kollegen ziehen, und damit erfährt das Zappa-Zitat „Does humor belong to music“ eine eindeutig positive Antwort.

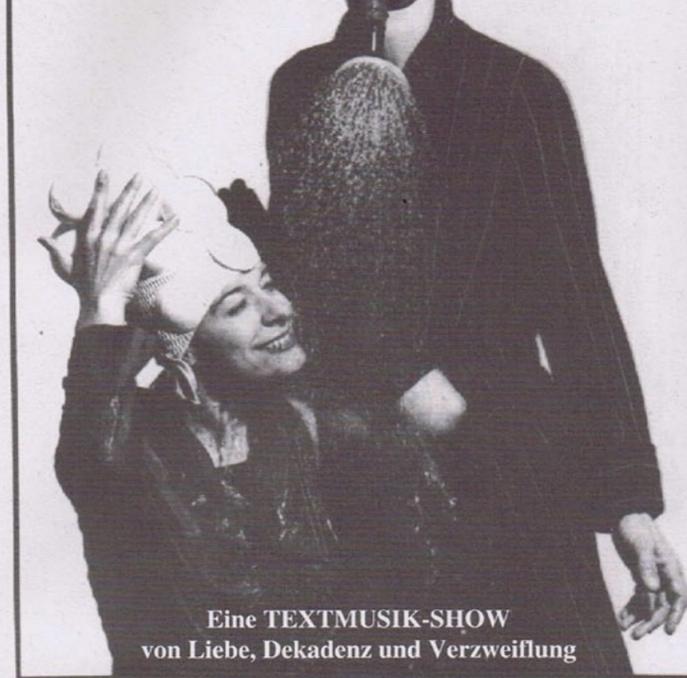
Eugene Chadbourne, guitar, vocals, rake etc.  
Graham Connah, keyboards, piano  
Mr. Malli, saxophone  
Victor Kummenacher, bass  
Chris Peterson, drums  
Jonathan Segal, violin, etc.

fr • 8 • 2 20.30 Uhr



# FALTSCH WAGONI

„Wenn schon daneben, dann neben Dir“



Eine TEXTMUSIK-SHOW von Liebe, Dekadenz und Verzweiflung

Wer Passagen von Blöd-Sinn bis hin zu großem Ernst zu ertragen vermag, etwas anderes als „gewöhnliches Kabarett“ sucht, sollte es mal mit dem Münchner Duo FALTSCH WAGONI probieren.

Weder Liedermacher-Duo noch Kabarett-Gespann, servieren Silvana Proserpi und Thomas Busse in ihrem neuen Programm die böse-zynischen Häppchen ihrer Text-Musik-Show.

Versprochen werden Visionen und Fiktionen, Gefühlslagen und Sprachspäße, die weder der Nähe zu Dada, absurdem Theater, konkreter Poesie noch zu Kalauern und avantgardistischen Sprachspielen entbehren.

Die Musik ist ein Fall für sich: Es bleibt nicht beim konventionellen Saxophon, der dumpf-melancholischen E-Gitarre, es kommt noch schlimmer. Ein Schlagzeug mit Beleuchtung, eine Laubsäge und andere Fantasy-Instrumente melden

sich zu Wort. Demnach ist ein Stück für Bluesharp, Katzenklo und Gesang nicht mehr besonders verwunderlich.

Über den Inhalt sei soviel verraten: Ein zivilisationsgeschädigtes Yuppie-Künstler-Paar kehrt nach langjähriger Abwesenheit wieder einmal auf die Bühne zurück. Szenen einer Beziehung in der Abgeschiedenheit des Elfenbeinturms werden dem Publikum nicht einfach nur erzählt. Das Paar redet und streitet nicht, sondern es singt, rezitiert, philosophiert, dramatisiert und spinn: einzeln oder im Duett. Konsumjünger, Kulturfuzzis, Asylantenhasser, Beziehungskistenchaoten, TV-Stüchtige, Sportfanatiker und Nouvelle-Cuisine-Fetischisten laufen FALTSCH WAGONI ins offene Messer.

Was dabei herauskommt verheißt nicht nur Entertainment vom Feinsten, sondern auch Kopfwitz, Tempo und viel Spaß.

148102 124

# KINDERPROGRAMM

Im November '90 gastierte das Münchner Figurentheater TEATRO ZAPALOT erstmals im Utopia mit dem Umweltstück „Der gelbe Teich“. Seit 1984 betreiben Gina Gonsior und Dieter Hoffmann ihr mobiles Figurentheater. Ihre Liebe zum Detail - sei es beim Bühnenbild oder den phantasievollen, selbstgemachten Figuren - ziehen nicht nur die Kinder in den Bann. Den beiden Akteuren geht es aber auch darum, daß ihr junges Publikum selbst aktiv wird und somit direkt in den Handlungsablauf eingreift.

Das TEATRO ZAPALOT wird an zwei Tagen, mit zwei verschiedenen Produktionen im Utopia gastieren.

sa • 2 • 2 15.00 Uhr

## TEATRO ZAPALOT „Felix und Rampel“



„Felix und Rampel“ ist ein Figurentheater für Menschen ab 6 Jahre; ein Stück über zwei Jungen aus gegensätzlichem Milieu, über „starke Männer und Milchbubis“, über Versprechungen, Lügen, Mutproben, über Angeber, Kraftprotze und Schlaumeier, über STREIT und FREUND-SCHAFT.

Gina Gonsior und Dieter Hoffmann über dieses Stück: „Kinder suchen sich Vorbilder. Fernseh- und

Videohelden üben eine große Anziehungskraft auf Kinder aus. Die Verbote der Erzieher bewirken meist das Gegenteil. Bei „Felix und Rampel“ zeigen wir, wie lächerlich die Verhaltensmuster der „Helden“ sind, wenn man sie im menschlichen Miteinander anwendet. Der „Held“ wird entlarvt. Wir wollen Anregung geben, über verschiedenen Standpunkte nachzudenken, Toleranz zu üben und nach friedlichen Konfliktlösungen zu suchen“.

so • 3 • 2 15.00 Uhr

## TEATRO ZAPALOT „Frederick“



„Frederick“, nach dem Bilderbuch von Leo Lionni (erschienen im Middelhaue Verlag) ist ein Handpuppenspiel für Menschen ab 3 Jahre.

Wer kennt sie nicht, die kleine Maus, die, anstatt zu arbeiten, Sonnenstrahlen, Farben und Wörter sammelt.

Frederick, der Außenseiter, der Einzelgänger, der

Künstler; von der Gemeinschaft als Sonderling toleriert. Im tiefen Winter, als alle Vorräte verbraucht sind, kommt seine große Stunde. Er entführt die Mäuse ins Reich der Imagination und hilft ihnen so, die Kälte und den Hunger zu vergessen...

„Wer sich nicht in Frederick verliebt, ist selbst schuld“ (Der Tagesspiegel)

do • 7 • 2 14.00 Uhr

# KINDERFASCHINGSFEST

mit Spielen, vielen kleinen Überraschungen und der KINDERDISCO....

sa • 9 / 16 / 23 • 2

## WORKSHOPS für Kinder

Dem Wunsch vieler Eltern, einen Workshop auch für Vorschulkinder anzubieten, wollen wir im Februar nachkommen. **Frajo Köhle**, Musiker, Ausbildung am ORFF-Institut Salzburg, wird diesen Workshop für Vorschulkinder (4 - 6 Jahre) leiten.

### Thema: ELEMENTARE RHYTHMUSERFAHRUNG

#### Körper-Sprache-Stimme

Frajo Köhle: „Gerade am Anfang ist der spielerische und lustbetonte Umgang mit Musik und Rhythmus besonders wichtig. In unserem Körper liegt ein Potential an klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten (Stimme, klatschen, stampfen, patschen...), die es zu entdecken gilt.“

Durch die Verbindung von Musik, Sprache und Bewegung arbeiten wir sowohl auf der kognitiven, als auch auf der motorischen Ebene. Dieser ganzkörperliche, spielerische Umgang mit musikalischen Ereignissen ermöglicht ein „Erfahren“ anstelle eines „Erlernens“.

Aus diesem Grund möchte ich weitgehend auf Instrumente (die die Kinder nicht zu Hause haben) verzichten, sondern den Körper, unsere Umgebung, verschiedene Haushaltsgeräte etc. als Klinger entdecken bzw. einfache Instrumente selber bauen und darauf spielen“.

Kursbeitrag: S 180,-

Anmeldungen bei Marie-Luise Mayr (Utopia-Büro 9-11 Uhr, Tel: 58 85 87)

ENSEMBLETHEATER AM PETERSPLATZ • Wien

mi • 13 • 2 bis sa • 16 • 2  
20.30 Uhr

# „MANN AM SCHEIDEWEG“

Das neue Männerkabarett der HOSENTRÄGER UNLTD.

Nach dem erfolgreichen ersten Gastspiel der *Hosenträger Unltd.* mit „Macht Männchen“ im Oktober 90 kommen **Axel Klingenberg, Dieter Moor, Rolf Schwab und Jörg Stelling** nun mit ihrer zweiten Produktion „Mann am Scheideweg“ ins Utopia.

Die Welt der Hosenträger ist ganz schön durcheinandergebracht. Vieles brach auf, um oder ein im letzten Jahr, auf nichts kann man sich mehr verlassen. Mauern fallen (auf wen?), Politiker stürzen (wohin?), Feindbilder zerbröckeln, Hoffnungen zerrinnen...

Orientierungslos steht daher MANN AM SCHEIDEWEG und stellt fest: Alles ist offen, anything goes, „alles ist möglich“.

Plötzlich kommen nicht nur vertraute Feindbilder sondern auch ebensolche Partnerinnen abhandeln, mit einem Mal hat man nicht nur die falschen Vorurteile, sondern auch den



falschen Job und ist plötzlich frei(gesetzt)...

Axel Klingenberg, Dieter Moor, Rolf Schwab und Jörg Stelling erweisen sich dabei nicht nur als brillante Erzkomödianten, sondern auch als solide Musiker und Sänger.

Regie führte wie auch bei "Macht Männchen" Michaela Scheday. Mit "Mann am Scheideweg" haben die "Hosenträger" kräftig an Schärfe, Witz und Inhalt zugelegt. Die Texteschreiber Wolfgang Beyer, Eberhard Petschinka,

Alfred Rubatschek, Heinz R. Unger, Hannes Vogler u.a. liefern eine pointenschwere und bissige Zeitbildbeschreibung, die Ausländerfeindlichkeit, Naturzerstörung, kurz und gut, das politische und allgemeine Selbstverständnis der Österreicher spitz karikieren. Auf diese Sammlung großer Männer und armseliger Männchen stürzt sich das Quartett und präsentiert zwei Stunden Kabarett, dessen Treffsicherheit garantiert ist.

# GEORG DANZER

mo • 18 • 2 20.30 Uhr

Seit über einem Jahrzehnt ist **Georg Danzer** nicht mehr aus der österreichischen Musikszene wegzudenken. Seine Lieder wurden bekannten Interpreten wie *Wolfgang Ambros, André Heller, Marianne Mendt, Wilfried, Erika Pluhar* und *Judy Simone* - um nur einige zu nennen - gesungen.

Eigentlich wollte Georg Danzer Maler werden. An der Akademie gaben sie ihm, wie er es selbst bezeichnet, aber den „Weisel“. Erst 1973 entschloß er sich, selbst zu singen und landete mit Gassenhauern wie „*Jö Schau*“, „*Schau Schazi*“ immer wieder Hits.

Neben seinen bislang 23 LP's schrieb Danzer auch die Bücher „*Der Tätowierer und die Mondprinzessin*“ und „*Die gnädige Frau und das rote Reptil*“, malt Bilder - darunter auch Plattencovers - und über-



setzt spanische Literatur ins Deutsche. Seine neueste Arbeit auf diesem Sektor, „*Mein Name ist Kain*“ soll demnächst auch in Österreich erscheinen.

Bereits erschienen - letzten Herbst - ist Danzer's neue LP „*Wieder in Wien*“, mit der sich der in Deutschland lebende Sänger und Liedermacher sozusagen wieder „back to the

roots“ begibt. „*Ich wollte endlich wieder eine komplette LP mit Dialektsongs füllen. Die Wiener Mundart ist doch meine Muttersprache*“.

Mit Liedern von seiner neuen LP, aber auch einem Querschnitt seiner großen Erfolge ist Georg Danzer nach längerer Abwesenheit wieder in Österreich live zu sehen.

fr • 22 • 2 20.30 Uhr

# PEACE FROG

Mit mehr als 30 Auftritten letzten Jahres zählt **PEACEFROG** sicher zu den auftrittsreichsten Bands Tirols. Für 1991 haben sie eine ausgedehnte Österreich-Tournee geplant.

Waren anfangs in erster Linie Coverversionen von Rockbands wie *ZZ-Top, U2* oder *Steppenwolf* im Repertoire der knapp eineinhalb Jahre alten Telfser Band, so besteht ihr Programm heute bereits zu drei Vierteln aus Eigenkompositionen.

Bei ihrem ersten Auftritt im Juli 1989 wurden sie von 400 begeisterten Fans im Rathaus



saal Telfs gefeiert und bereits ein halbes Jahr später füllte sich derselbe Saal wieder mit mehr als 500 Besuchern.

Daß ein solcher Erfolg Auftrieb gibt, ist klar. Das nächste Ziel ist angestrebt - über die Landesgrenzen hinaus Bekanntheit zu erlangen und dann (vielleicht) die erste Plattenproduktion.

Die Brüder **Volkmar** und **Gernot Klais** (beide Gesang und Gitarre), **The Fonz** (Baß) und **Andreas Mayr** (Schlagzeug) bilden das Quartett, das für eine „heiße“ Blues-Rock-Nacht im Utopia sorgen wird.

sa • 23 • 2 20.30 Uhr

# BLURT



Nach dem schrecklichen Unfall der Gruppe während ihrer Novembertournee im letzten Jahr mußten etliche Konzerte abgesagt werden. Darunter auch das am 1. Dezember geplante Gastspiel im Utopia.

Ein Betrunkener war in Magdeburg nach der Show (auf dem Weg ins Hotel) BLURT in den Tourbus gefahren. Die Fahrerin liegt immer noch mit schwersten Verletzungen im Spital. Schlagzeuger **Nic Murcott** wird noch einige Monate pausieren müssen. Für ihn wird **Paul Wigans** spielen, der früher bereits bei BLURT spielte. Diese nun geplante Tour wird die geniale Liveband BLURT um den charismatischen Sänger und Saxophon-

isten **Ted Milton** durch Belgien, Holland, Frankreich, Schweiz, Österreich, Italien und die BRD führen.

Jede Show beginnt mit einem von Ted Milton gedrehten Kurzfilm über die Herstellung seines neuen Gedichtbandes (von Hand). Dieser sehr ausgefallene gestaltete Lyrikband „*PAGAN STRINGS*“ beweist einmal mehr die Bedeutung Ted Milton's nicht nur als Musiker, sondern auch als Lyriker. Anschließend werden BLURT dann Vertonungen dieser Gedichte spielen.

Daneben wird er in Kürze zusammen mit dem Schweizer Produzenten Roli Mosiman in New York mit diesem neuen

Material eine LP produzieren. Für alle, die BLURT noch nicht kennen: Es gibt kaum musikalische Analogien zu BLURT; Kritiker bezeichnen seine Musik als „*Großstadtdschungeljazz*“, „*Paranoia Pop zwischen Dada und Dämonik*“ oder ähnlich.

BLURT entziehen sich konsequent jeglicher musikalischer Kategorien. Free Funk, No Wave oder Punkjazz sind Stil-schubladen, in die sich BLURT zwar durchaus einordnen lassen, jedoch treffen all diese Bezeichnungen nur ungenau jene Musik, die **Ted Milton, Steve Eagles** (Gitarre) und Erbsatz-Schlagzeuger **Paul Wigans** längst zu einer „Kultband“ gemacht haben.

mo • 25 • 2 20.00 Uhr  
im Café

# Literarischer Jour-Fixe der IG-Autoren Tirol

O.P.ZIER  
„HI. WAGGERL,  
DICHTER FÜR  
UNS“

Essay und Film  
... vom täglichen Brot der kleinen Einfälle“

„*Da schreibt sich einer um Kopf und Kragen, da geht es um ganz existenzielle Dinge. Er schreit hinaus, was ihn aufregt und hält uns einen Spiegel vor. O.P.ZIER berichtet vom Zustand der Welt in einem Stil voller Sarkasmus*“.

(Salzburger Nachrichten)  
**O.P.ZIER**, geb. am 20.10.54, aufgewachsen in Lend/Pinzgau; bereits früh künstlerische Arbeiten; mit 17 erste Veröffentlichungen in der Zeitschrift *manuskripte* des Forum Stadtpark, Graz. Nach beruflichen Tätigkeiten seit Mitte 79 Arbeit als freier Schriftsteller; lebt in St. Johann/Pongau und Eschenau/Pinzgau.

Essays, Kommentare, Fotos usf. erschienen u.a. in *Die Zeit, Profil, Wiener Zeitung* Diverse Anthologiebeiträge; Arbeiten für Hörfunk (Hörspiele, Features etc.) und Fernsehen (Spiel- und Dokumentarfilme).

Buchpublikationen:

- Traumlos*, Erzählungen Verlag Alfred Winter, Salzburg 77;
- Menschen am Land* Residenz Verlag, Salzburg 81;
- Der rettende Sprung auf das sinkende Schiff*, Gedichte, Epigramme Verlag Freibord, Wien 88

Verschiedene Literaturpreise; zuletzt *Georg Rendl-Preis für Literatur der Arbeitswelt 1987*.

# HEIKE SCHOCH

## The sing and dance explosion

Mit **Heike Schoch** möchten wir eine junge Künstlerin aus Deutschland vorstellen, die als eines der neuen Musiktalente bei Publikum und Presse nur die besten Kritiken erhielt.

„New York im Café Giesing. Eine kleine Lady mit Riesenstimme: Heike Schoch auf den Spuren von Liza Minelli, mit Musical- und Showsongs und viel Ausstrahlung. Eine so hochkarätige Sängerin darf sich sogar ans Unerreichbare heranwagen, und „New York, New York“ präsentieren“ (Münchner Abendzeitung).

„Faszination von Stimme und Tanz. Zusammen mit Michael Armann an den Keyboards und Hermann Rid am Saxophon errichtete sie ein Klanggebäude voller dramatischer Intensität und Atmosphäre. ...Heike Schoch präsentierte nicht nur Gesangsstücke, sondern auch ausgefeilte Choreographien mit fließenden Bewegungsabläufen und komplizierten Schrittmustern. Auch

hier bewies die Künstlerin ihre Vielseitigkeit“ (Dissener Tagblatt).

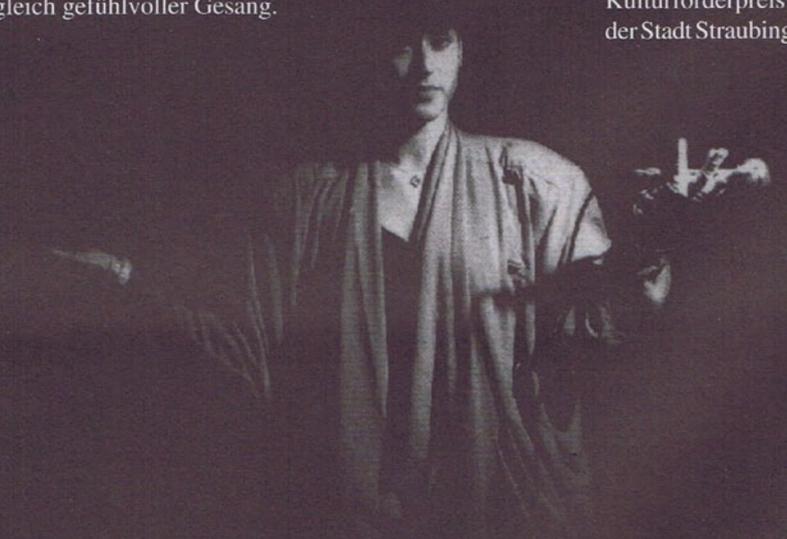
Heike Schoch ist ausgebildet in den Bereichen Ballett, Musicals und Gesang. Mit einem Repertoire von Musical bis Pop, Choreographien von klassisch bis experimentell, fasziniert diese junge Künstlerin sowohl mit Stimme als auch Tanz.

Ob es „Somewhere over the Rainbow“, „On my Own“ oder „New York, New York“ ist, sie findet ihre eigene Interpretation; beeindruckend dabei ihr voluminöser, kraftvoller und zugleich gefühlvoller Gesang.

Begleitet wird Heike Schoch von zwei Musikern:

**Hermann Rid** (Saxophon, Midi-Sax), Gründungsmitglied des Münchner „Saxophonquartetts“, Aufnahmen für den Bay. Rundfunk, Konzerte im In- und Ausland, 1986 Förderpreis der Bay. Vereinsbank München.

**Michael Armann** (Piano, Keyboard), Komponist, Arrangeur und Pianist für Ron Williams, Stefan Diestelmann, H. Franek, A. Aristophanus, New Glenn Miller Orchestra, Filmmusiken, 1990 Kulturförderpreis der Stadt Straubing.



Der gemeinsame Nenner der Kenner.

Stiegl-Bier. Das Salzburger Bier.

Impr.: M., H., V. - Verein zur Förderung von Beschäftigungs- und Kulturinitiativen

Layout: B.Bronx / GRAPHITTI

Belichtung und Druck: Steigerdruck AXAMS

# ROT FÜR OSKAR K.



AUSSTELLUNG vom 7.2. bis 28.2.  
VERNISSAGE im Café am 7.2. um 20 Uhr

## VORSCHAU

- sa • 2 • 3 CASPAR BRÖTZMANN MASSAKER
- do • 14 • 3 MARK RIBOT
- sa • 16 • 3 ROOTLESS COSMOPOLITANS
- do • 21 • 3 JON ROSE "SPACE VIOLIN"
- fr • 22 • 3 N-FACTOR (Hip-Hop)
- sa • 30 • 3 HAREM (ETHNOROCK)
- sa • 30 • 3 SYLVIA JUNCOSA BAND

In Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Volksh Bühnen und dem Landesverband für Schulspiel, Jugendspiel und Amateurtheater finden im März Theaterspieltage (außerberufliches Theater, Puppentheater u.a.) statt.

Lesung mit  
**RAOUL  
SCHROTT**

„das kerbholz  
der zunge:  
des wortes  
generalstabskart“

Raoul Schrott, Pendler zwischen Neapel und Tirol, Verächter bio-graphischer Angaben, weil bestrebt, allein durch seine Werke charakterisiert zu werden, liest erstmals in Innsbruck.

Lesen wird Raoul Schrott aus seinem neuen, beim Haymon-Verlag erschienenen, Buch „Die Legenden vom Tod“ sowie „ Erotische Madrigale“, Gälische Gedichte und Polemiken und Übersetzungen von Wilhelm IX, Graf von Poitiers und Herzog von Aquitanien (1071 - 1127).



# BARBARA BOOB

Fr. 1.2.	20.30	<b>RUFF'n'TUFF</b> Funky People get busy! Funk-Pop	100,-*/120,-
Sa. 2..2.	15.00	<b>TEATRO ZAPALOT</b> „Felix und Rampel“ Kindertheater für Menschen ab 6	40,-
Sa. 2.2.		<b>BLACK DANCEFLOOR</b> Rap, Funk, Hip Hop mit HOUSEMASTER & EASY FEET	Disco
So. 3.2.	15.00	<b>TEATRO ZAPALOT</b> „Frederick“ Kindertheater für Menschen ab 3	40,-
Di. 5.2.		<b>DISCO</b>	
Mi. 6.2.	20.30	<b>CAMPER VAN CHADBOURNE</b> Eugene Chadbourne gemeinsam mit Camper van Beethoven erstmals auf Europa-Tour	110,-*/130,-
Do. 7.2.	14.00	<b>KINDER-FASCHINGS-FEST</b> mit Spielen, Überraschungen und Kinderdisco	Eintritt 40.- incl. Saftln und einem kleinen Jausenbuffet
Do. 7.2.	20.00	Ausstellungseröffnung im Café <b>BARBARA BOOB</b> „Rot Für Oskar K.“ Ausstellungsdauer: 7.2. bis 28.2.	
Fr. 8.2.	20.30	<b>FALTSCH WAGONI</b> „Wenn schon daneben, dann neben Dir“ Eine TEXTMUSIK-SHOW von Liebe, Dekadenz und Verzweiflung	80,-*/100,
Sa.9.2.		<b>WORKSHOP</b> für Kinder (4-6 Jahre) „Elementare Rhythmuserfahrung“ geleitet von Frajo Köhle	
weitere Termine: Sa. 16.2. und Sa. 23.2. - Anmeldung und Information Seite 4			
Sa. 9.2.		<b>EINE LANGE TANZNACHT</b> mit Musik aus 30 Jahren, die in die Beine fährt DJ Guido	
Di. 12.2.		<b>DISCO</b>	
Mi. 13.2. bis Sa. 16.2.		Ensembletheater am Petersplatz Wien „ <b>MANN AM SCHEIDEWEG</b> “ Das neue Kabarettprogramm der <b>HOSENTRÄGER UNLTD.</b>	100,-*/120,-
Mo.18.2.	20.30	<b>GEORG DANZER</b>	130,-*/150,-
Di. 19.2.		<b>DISCO</b>	
Fr. 22.2.	20.30	<b>PEACE FROG</b> Blues-Rockiges aus dem Tiroler Oberland	60,-*/80,-
Sa. 23.2.	20.30	<b>BLURT</b> Three Horsemen of the Apocalypse Tour	100,-*/120,-
Mo.25.2.	20.00	Literarischer Jour-Fixe der IG Autoren Tirol <b>O.P.ZIER</b> „HI. WAGGERL, DICHTER FÜR UNS“ Essay und Film „...vom täglichen Brot der kleinen Einfälle“	
Di. 26.2.		<b>DISCO</b>	
Mi. 27.2.	20.30	<b>HEIKE SCHOCH</b> „The sing and dance explosion“ Sie gilt als eines der neuen deutschen Musiktalente	80,-*/100,-
Do. 28.2.	20.00	im Café • Lesung mit Raoul Schrott: „das kerbholz der zunge: des wortes generalstabskart“	

Öffnungszeiten:  
Café: Montag - Samstag, 17.00 - 24.00  
Keller: Dienstag - Samstag, 20.00 - 1.30  
Der Keller ist montags nur bei Veranstaltungen geöffnet. An veranstaltungs-  
freien Tagen Konservenmusik!



**Kulturförderung  
der Tiroler Raiffeisenbanken**  
Ermäßigung für Clubmitglieder

